

**Frau Dr. Angela Merkel
Bundeskanzlerin der
Bundesrepublik Deutschland
Bundeskanzleramt**

11012 Berlin

Velbert, 22.02.2010

Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende
Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

Wollen Sie, dass unter Ihrer Kanzlerschaft der Niedergang Deutschlands weiter voranschreitet, oder wollen Sie, dass unter Ihrer Kanzlerschaft endlich eine Trendwende, eine Aufbruchstimmung, Innovationswachstum mit neuen Arbeitsplätzen, eine neue Epoche des Aufschwungs entstehen? Deutschland hat eine soziale Schiefelage in jeder Beziehung, nicht nur wenn es um Leistungsverweigerer geht, viel schlimmer ist das Verhalten der deutschen Bundesregierung gegenüber ausgewiesenen Leistungsträgern des Mittelstandes, die von derselben enteignet wurden und deren Reintegration von derselben gezielt verhindert wird. Das ist die wahre Ursache für den Niedergang Deutschlands, der bis jetzt unter Ihrer Kanzlerschaft Schritt für Schritt stattfindet.

Faktenlage und Weg aus der Krise:

1. Unter Ihrer Kanzlerschaft: Von Bankenblasen zu Finanzkrisen zu Wirtschaftskrisen zur Staatskrise
2. Exportweltmeister: Von Deutschland nach China
3. ITK-Branche: Vor 10 Jahren unser Stolz und Vorzeige-Branche, heute geschunden und heruntergewirtschaftet
4. ITK-Branche: Von 12,5 % jährlichem Branchenwachstum auf Schrumpfkurs unter – 2,5 %
5. Von der 1. Bankenblase zur 2. Bankenblase: Keine Chance für innovationsorientierten Mittelstand
6. Innovationswachstum mit neuen Arbeitsplätzen nach Fernost abgeschoben: Nachschub für Hartz IV
7. Milliarden-Unterstützung für Messe-Staatswirtschaft ohne Aussicht auf Innovationswachstum
8. Hochleistungs-Mittelstand mit Qualitätsservice für Mittelstandspotenziale: Ohne Perspektive
9. UMTS-Gau unter Federführung des BMWi: Entschädigung für Enteignung
10. IT-Gipfel unter Federführung des BMWi: Rückgabe an den enteigneten Veranstalter
11. Professionelle Umsetzung: Centrum für Innovationswachstum und Innovationseffizienz

Zu 1. Unter Ihrer Kanzlerschaft: Von Bankenblasen zu Finanzkrisen zu Wirtschaftskrisen zur Staatskrise

Sie haben im Herbst letzten Jahres einen Regierungswechsel herbeigeführt mit dem Ziel, die größte Finanz- und Wirtschaftskrise seit dem letzten Weltkrieg zu beenden und eine positive Entwicklung einzuleiten. Dazu brauchen Sie die bestmögliche Aufbruchstimmung. **Ich habe bis heute keinen Regierungswechsel erlebt mit einer derart desolaten Stimmungslage.** Es besteht ernsthaft die Gefahr, **dass diese Wirtschaftskrise unter Ihrer Kanzlerschaft zu einer Staatskrise eskaliert.** Daher schlage ich eine Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende vor, am besten mit dem Motto "Initiative Mittelstand Deutschland", weil beim Mittelstand die Frustration besonders tief sitzt und nur mit dem Mittelstand eine Trendwende zu schaffen ist.

Zu 2. Exportweltmeister: Von Deutschland nach China

In 2009 unter Ihrer Kanzlerschaft hat Deutschland seinen Vorzeigetitel "Export-Weltmeister" verloren und das ausgerechnet an China, das in der letzten Regierungsperiode unter Ihrer Verantwortung sogar noch Entwicklungshilfe erhalten hat. China ist jetzt nicht nur Export-Weltmeister, es hat auch die weltweit größten Banken. Die ICBC, die China Construction Bank und die Bank of China, stehen derzeit nach Marktwert gerechnet ganz oben in der globalen Rangliste der Branche und machen Gewinne. **Die deutsche Bankenlandschaft, an der Spitze die staatlichen Landesbanken sind ein Desaster. Deutschland leidet zudem seit Jahren unter einem nachhaltigen Kapitalabfluss.**

Zu 3. ITK-Branche: Vor 10 Jahren unser Stolz und Vorzeige-Branche, heute geschunden und heruntergewirtschaftet

ITK-Branche 2010: Große Technologie-Unternehmen haben sich abgesetzt, Hochleistungs-Mittelstand enteignet und gedeckelt, zentrale Plan- und Staatswirtschaft auf dem Vormarsch . . . **Relikt einer einst so stolzen, einer heute geschundenen und heruntergewirtschafteten Branche,** das Ergebnis einer 10 Jahre langen, mittelstandsfeindlichen Innovations- und Wirtschaftspolitik. Wenn ausgerechnet chinesische ITK-Experten (für IT & Telekommunikation) zum deutschen ITK-Standort feststellen, **"Germany is not leading in either market or application. The competency of German companies is going down very fast ... If Germany would succeed in leveraging the potentials of SMEs it would perform much better"** (Monitoring-Report Deutschland Digital des BMWi), dann sollte die deutsche Innovations- und Wirtschaftspolitik endlich auf den Prüfstand, um einen weiteren Rückfall zu vermeiden. Heute stehen bereits chinesische Experten aus Shanghai als Entwicklungshelfer in Düsseldorf am Rhein, um Kommunikationsnetze weiter zu entwickeln, weil der Hochleistungs-Mittelstand in Deutschland gedeckelt ist, in einem Kompetenzbereich, auf dem Deutschland in den 90er Jahren Weltspitze gewesen ist. Es ist einfach nur frustrierend!

Zu 4. ITK-Branche: Von 12,5 % jährlichem Branchenwachstum auf Schrumpfkurs unter – 2,5 %

Eine mittelstandsverachtende Wirtschaftspolitik seit mehr als 10 Jahren hat die ITK-Branche, mit USA und Japan einst internationale Weltspitze, auf eine Branche von Import, Handel und Service reduziert. **Aus einer blühenden Branche, mit über 12 % jährlichem Umsatzwachstum in 1999/2000, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber, wurde eine Branche ohne Perspektive (- 2,5 % in 2009 prognostiziert, wesentlich mehr Minus zu erwarten), mit der Telekommunikation auf Dauer-Schrumpfkurs seit über 8 Jahren.** Sogar in China ist inzwischen bekannt, dass die Mittelstandspotenziale unserer ITK-Branche gedeckelt sind. Ein "Weiter so" hat unsere Branche nicht verdient, ist für den Mittelstand unerträglich und für Deutschland die sicherste Garantie, im internationalen Wettbewerb weiter zurück zu fallen.

Zu 5. Von der 1. Bankenblase zur 2. Bankenblase: Keine Chance für innovationsorientierten Mittelstand

Es ist völlig verkehrt, die letzten 10 Jahre nicht aufarbeiten zu wollen. **Wäre die 1. Bankenblase (Internetblase) gründlich aufgearbeitet worden, hätte die 2. Bankenblase (Immobilienblase) mit der nachfolgenden Wirtschaftskrise nicht stattfinden müssen.** Die 1. Bankenblase ist in 2001 / 2002 geplatzt, als die

deutsche Bundesregierung mit der Versteigerung der UMTS-Funklizenzen unserer Branche über 50 Mrd € entzogen hat, obwohl sich unsere Branche nach dem ersten Internet-Boom in einer Konsolidierungsphase befunden hat und mit UMTS (mobiles Internet) dringend eine neue Internet-Dimension als Anschlag benötigt wurde. Als sich das ausländische Kapital aus unserer Branche aufgrund schlechter Rendite-Erwartungen zurückgezogen hat, sind die deutschen Banken, voran die staatlichen Landesbanken, auf dem Fuße gefolgt. **Der innovationsorientierte Mittelstand hatte keine Auftraggeber und keine Kapitalgeber mehr. Reihenweise wurden diese mittelständischen Unternehmen, größtenteils deckungsgleich mit der sog. New Economy, eliminiert.** Kein deutscher Staat hat sich um sie gekümmert. Die Netzbetreiber haben de facto die vollen Kosten der UMTS-Funklizenzen an den Mittelstand der Wertschöpfungskette durchgereicht.

Zu 6. Innovationswachstum mit neuen Arbeitsplätzen nach Fernost abgeschoben: Nachschub für Hartz IV

Das Innovationswachstum unserer Branche und die damit verbundenen neuen Arbeitsplätze (Hochtechnologie-Arbeitsplätze) sind nach Fernost abgewandert. Hinzu kommt, dass diese neuen Hochtechnologie-Arbeitsplätze, die in Deutschland mit einer mittelstandsfeindlichen Innovations- und Wirtschaftspolitik abgeschoben wurden, mit jeder neuen ITK-Anwendung in Deutschland mitfinanziert werden müssen. Inzwischen akquirieren deutsche Netzbetreiber in Shanghai chinesische Entwicklungshelfer für neue Kommunikationsnetze in Deutschland. Für unser Land, in dem der erste Computer gebaut wurde! Die Schwierigkeiten beim letzten deutschen IT-Vorzeigeunternehmen SAP sind seit längerem bekannt. SIEMENS Communications, BENQ Mobile, NOKIA Bochum, QIMONDA München/Dresden ... sind Negativ-Entwicklungen, die nicht kommentiert werden müssen. Wollen Sie nicht endlich Positiv-Entwicklungen zulassen, die eine Diskussion über Hartz IV, Mindestlohn etc. erübrigen?

Zu 7. Milliarden-Unterstützung für Messe-Staatswirtschaft ohne Aussicht auf Innovationswachstum

Die Hannover-CeBIT hatte in 2001 ihren Zenit mit fast 8.100 Ausstellern und nahezu 850.000 Besuchern. Nach dem UMTS-Gau der ersten Bankenblase folgte der Niedergang auf dem Fuße. Trotz der exklusiven und konzentrierten Unterstützung durch Bundesregierung und Großunternehmen sind der CeBIT in jährlichem Turnus scharenweise die Aussteller abhanden gekommen. In 2010 wird die CeBIT vielleicht noch über 300.000 Besucher haben, wobei viele Besucher doppelt und dreifach gezählt werden, und weniger als 4000 Aussteller mit jährlich reduzierten Standflächen je Aussteller und weiterer Schrumpfungstendenz.

Die CeBIT und andere Messen der Staatswirtschaft haben für das Innovationswachstum der ITK- Branche keine Bedeutung, weil der für das Innovationswachstum erforderliche Qualitätsservice fehlt. Die Globalisierungsversuche waren äußerst verlustreich, die CeBIT New York und die CeBIT Shanghai sind längst Negativ-Geschichte. Chinesische Spezialisten aus Shanghai machen heute Entwicklungshilfe für Kommunikationsnetze in Düsseldorf. **In 2009 haben die staatlichen Anteilseigner (sprich Steuerzahler) 250 Mio €, also eine Viertel Milliarde an die Deutsche Messe AG überwiesen, um die Verluste aufzufangen.** Das ist aber nur ein Bruchteil der staatlichen Hilfe für die Deutsche Messe AG. Wie lange wird das reichen? Schon in 2008 hat die Münchner SYSTEMS die jährliche Durchführung eingestellt. Wie lange noch werden Milliarden-Unsummen an Steuergeldern verschleudert für nicht konkurrenzfähige Staatswirtschaft, für Abwrackprojekte, für Milliardenengräber (z.B. IT-Gesundheitskarte), für Milliarden-Kostensteigerungen (z.B. Toll Collect, Bundeswehr-IT-Projekt Herkules, digitaler Polizeifunk)?

Zu 8. Hochleistungs-Mittelstand mit Qualitätsservice für Mittelstandspotenziale: Ohne Perspektive

Professioneller Innovationstransfer, nicht subventioniert, war Basis unserer Wertschöpfung, über 27 Jahre in jährlichem Turnus. Mit unserem Qualitätsservice für Innovationen waren wir jedem Verband, jedem staatlich subventionierten Messe- und Kongress-Veranstalter überlegen.

Vorrangig innovationsorientierte Mittelständler waren die Hauptnutzer unserer Congressmessen. Die Erschließung der Mittelstandspotenziale für Innovations- und Wirtschafts-Wachstum ist unsere Professionalität. Wir haben in unserem gesamten beruflichen Leben nichts anderes gemacht. Nennt man so etwas nicht langjähriges Know-how?

Das weltweit größte Congressangebot mit Dokumentation zu den Innovationsschwerpunkten der IT und Telekommunikation war

Qualitätsmerkmal unserer in Deutschland, Europa und weltweit herausragenden Congressmessen, und das Jahr für Jahr über ein Viertel-Jahrhundert lang. Die Congressmesse ONLINE 2001 (Januar 2001) war die umsatzstärkste, die ONLINE 2002 die verlustreichste nach dem UMTS-Gau der deutschen Bundesregierung. Nachdem auch die ONLINE 2003 trotz höchster Anstrengungen nicht mehr kostendeckend durchführbar war, war eine Fortsetzung nicht mehr möglich. Die Chinesen aus Shanghai sind heute die Nutznießer in Düsseldorf am Rhein.

Zu 9. UMTS-Gau unter Federführung des BMWi: Entschädigung für Enteignung

Es ist schon sonderbar, dass die großen Messegesellschaften der Staatswirtschaft mit minderwertiger Leistung Anspruch auf Verlustausgleich in Milliardenhöhe haben. Ein **Hochleistungs-Mittelstand mit ausgewiesener, systemrelevanter Professionalität über mehr als 25 Jahre - ich meine uns** – kann sich höchstens verschulden und ist so und so nicht förderungswürdig, so die unverschämte Feststellung eines CDU-Bundestagsabgeordneten.

Tatsache ist, dass die 1. Bankenblase (Internet-Blase, Dotcom-Blase) ganz wesentlich von staatlichen Landesbanken verschuldet ist, dass diese Bankenblase dank dem UMTS-Gau der damaligen Bundesregierung geplatzt ist und die nachfolgende Wirtschaftskrise mit den sozialen Verwerfungen von der nachfolgenden Bundesregierung zu verantworten ist.

Tatsache ist, dass nach dem UMTS-Gau unter Federführung des BMWi unsere Professionalität, Mittelstandspotenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum mit dem Qualitätsservice unserer Congressmessen zu erschließen, keine Chance mehr hatte, dass mein Lebenswerk abrupt beendet wurde, dass der IT-Gipfel unserer Plenarveranstaltungen und VIP-Symposien heute unter der Federführung des BMWi stattfindet. Zentrale Planwirtschaft nach 20 Jahren Mauerfall!

Das ist ein klassischer Fall willkürlicher, staatlicher Enteignung. Internationales Recht schützt Investoren vor willkürlicher Enteignung und enteignungsgleichen Eingriffen der Landesregierungen. Daher meine Frage: **Wie steht es mit**

Entschädigung? Wir erheben Anspruch auf eine angemessene

Entschädigung. Diese Frage ist umso mehr berechtigt vor dem Hintergrund, dass unsere zahlreichen Versuche einer kooperativen Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt, mit diversen Bundesministerien, mit dem Branchenverband Bitkom und seinen Messen konsequent abgewiesen wurden.

Zu 10. IT-Gipfel unter Federführung des BMWi: Rückgabe an den enteigneten Veranstalter

Wir wollen Ihre Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende, eine "Initiative Mittelstand Deutschland", weil beim Mittelstand die Frustration besonders tief sitzt und nur mit dem Mittelstand eine Trendwende zu schaffen ist.

Der jährlich stattfindende IT-Gipfel war Bestandteil der Plenarveranstaltungen und VIP-Symposien unserer Congressmessen. Die Qualifikation unseres IT-Gipfels basierte auf Zusammenarbeit mit hochqualifizierten Congress- und Sitzungsleitern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie der Mitwirkung hochkarätiger Sprecher aus dem In- und Ausland:

Siehe Internet **Google-Suche Bilder** mit Suchargument "albin ockl euro-online" oder www.euro-online.de >>> Klick auf: News & Review. Wir können auch jederzeit den Beweis durch entsprechende Programme, Kataloge, Congressbände antreten.

Nur unsere Enteignung (UMTS-Gau unter Federführung des BMWi) hat es ermöglicht, dass dieser IT-Gipfel heute unter Federführung des BMWi durchgeführt wird. **Wir wollen, dass diese Enteignung rückgängig gemacht wird, dass dieser IT-Gipfel wieder von uns organisiert wird, dass mit diesem IT-Gipfel die**

vorgeschlagene Deutschland-Initiative umgesetzt wird und mit weiteren Veranstaltungen unserer Congressmessen wieder ein Qualitätsservice zur Erschließung von Mittelstandspotenzialen für Innovationswachstum und neue Arbeitsplätze aufgebaut wird. Das ist unsere Professionalität und langjähriges Know-how.

Zu 11. Professionelle Umsetzung: Centrum für Innovationswachstum und Innovationseffizienz

Es ist höchste Zeit, Leistungsträgern des deutschen Mittelstandes wieder mehr Anerkennung zu verschaffen und die gedeckelten Mittelstandspotenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum zu erschließen.

Es ist höchste Zeit für einen Neubeginn in der ITK-Branche, mit einem Centrum für Innovationswachstum und Innovationseffizienz, mit einem Kompetenznachweis von über 260 Congressbänden zu über 260 Congressen,

mit den Erfahrungen, dem langjährigen Know-how, dem Qualitätsservice der Europäischen Congressmessen ONLINE bei der Erschließung von Mittelstandspotenzialen für Innovationswachstum mit neuen Arbeitsplätzen, mit einem professionellen Datenbank-basierten Instrumentarium für professionellen Innovationstransfer,

in enger Zusammenarbeit mit Leistungsträgern aus Wissenschaft und Forschung, mit einer Strukturreform und Politikwechsel zugunsten von Innovationswachstum mit neuen Arbeitsplätzen,

damit Deutschland und Europa gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorgehen kann.

Dafür beantragen wir Ihre Unterstützung. Für das Centrum für Innovationswachstum und Innovationseffizienz stellen wir unser Firmengebäude zur Verfügung, eine spätklassizistische Gründerzeit-Villa aus der Blütezeit des deutschen Kaiserreiches (1898), in der Aufbruchstimmung nicht nur damals enorme Kräfte freigesetzt hat, für Deutschlands Zukunft im 21. Jahrhundert.

Bitte entschuldigen Sie den bitteren Ton in den Punkten 1-9. Diese Wahrheiten sind bitter, bitter vor allem für die Betroffenen. Gerne hören wir von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Albin L. Ockl

Verteiler dieses Schreibens:

Frau Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Dr. Guido Westerwelle, Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland
Frau Prof. Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung
Herrn Rainer Brüderle, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

PS: Internet-Links zu weiterführenden Informationen in unserer Internet-Subdomäne

Albin L. Ockl: Lebenslauf und berufliche Aktivitäten

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/lebenslauf.pdf>

IT-Gipfel & Congressmesse ONLINE, Enteignung & Zentrale Planwirtschaft, FDP-Glaubwürdigkeitsverlust stoppen: Brief vom 24.01.2010 an den Bundesvorsitzenden der FDP

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand5.pdf>

Realitätspolitik & Glaubwürdigkeit: Brief vom 11.01.2010 an den Bundesvorsitzenden der FDP

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand4.pdf>

IT-Gipfel unter BMWi-Federführung: Zentrale Planwirtschaft nach 20 Jahren Mauerfall? Brief vom 16.12.2009 an den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand3.pdf>

Potenziale des Mittelstandes gedeckelt? Brief vom 05.12.2009 an den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand2.pdf>

Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum erschließen: Brief vom 23.11.2009 an den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand1.pdf>

Innovationstransfer, Innovationseffizienz, Innovationswachstum: Wachstums-Potenziale des Mittelstands erschließen. Brief vom 09.11.2009 an den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen5.pdf>

Innovationswachstum & Neue Arbeitsplätze, Neubeginn für Leistungsträger des Mittelstands: Brief vom 28.01.2009 an die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen4.pdf>